

Tagesgeschichte

Kongreßmitteilungen

14. *Bad Mergentheimer Leber- und Stoffwechselftagung*. 25. bis 27. Oktober 1985, in Bad Mergentheim. Themen: Lebertumoren: Ursache, Verlauf und Therapie. Übergewicht, Fettsucht und Folgen. Präsidenten: Prof. Dr. B. Kommerell, Heidelberg, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. E.F. Pfeiffer, Ulm. Auskunft: Prof. Dr. med. W. Tittor, Stoffwechselklinik, D-6990 Bad Mergentheim.

Preis Ausschreiben

Albert-Knoll-Preis 1986

Die diesjährige Einreichungsfrist für wissenschaftliche Arbeiten, die für die Bewerbung um den „Albert-Knoll-Preis der Saarländisch-Pfälzischen Internistengesellschaft“ vorgesehen sind, endet am 1. Oktober 1985. Der von der Knoll AG, Ludwigshafen, gestiftete Preis ist mit 10000 Mark dotiert, wird für hervorragende Arbeiten auf dem Gebiet der inneren Medizin verliehen und dient der Auszeichnung und Förderung von Ärzten und Ärztgruppen im deutschen Sprachraum. Die Arbeiten sollen noch nicht veröffentlicht worden sein und dürfen weder von anderer Seite mit einem Preis ausgezeichnet, noch zu einem anderen Preiswettbewerb eingereicht worden sein oder werden. Sie sind in vierfacher Ausfertigung, einschließlich einer ein- bis eineinhalbseitigen Zusammenfassung anonym und mit einem Kennwort versehen bis zum 1. Oktober 1985 bei dem Schriftführer der Gesellschaft, Prof. Dr. Kurt Friedrich Weinges, Direktor der Medizinischen Universitätsklinik II, 6650 Homburg/Saar, einzureichen. In einem verschlossenen Kuvert mit dem gleichen Kennwort sind Name, Klinik und Adresse des Autors bzw. der Autoren beizufügen.

Deutscher Krebspreis

Die Deutsche Krebsgesellschaft verleiht 1986 erstmals den Deutschen Krebspreis für hervorragende Forschung in der Onkologie. Er wird in 2 Teilen für experimentelle und klinische Forschung vergeben und ist mit DM 30000 dotiert. Auf dem Deutschen Krebskongreß 1986 wird er erstmals verliehen werden. Um den Preis können sich Forscher ohne Altersbegrenzung bewerben, wozu die Publikationen als Sonderdrucke und mit einem Verzeichnis einzureichen sind, und die letzte Arbeit

nicht länger als 12 Monate vor der Ausschreibung erschienen sein darf. Über die Vergabe entscheidet das Kuratorium des Deutschen Krebspreises. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Bewerbungen oder Vorschläge sind bis zum 31. Oktober 1985 zu richten an den Generalsekretär der Deutschen Krebsgesellschaft: Professor Georgii, Medizinische Hochschule, D-3000 Hannover 61.

Preise der Deutschen Diabetes-Gesellschaft

Der *Ferdinand-Bertram-Preis* wird für wegweisende Arbeiten auf dem Gebiet der Diabetologie verliehen. Deutschsprachige Bewerber, die bis Ende 1985 das 40. Lebensjahr nicht überschritten haben, werden gebeten, ihre Bewerbung bis spätestens 31. Dezember 1985 einzusenden. Die Bewerbung soll die wichtigsten wissenschaftlichen Arbeiten und einen Lebenslauf mit dem wissenschaftlichen Werdegang in sechsfacher Ausfertigung enthalten. Die Arbeiten sollen innerhalb des deutschen Sprachraums entstanden sein. – Für hervorragende medizinische Dissertationen auf dem Gebiet der Diabetologie wird der *Förderpreis der Deutschen Diabetes-Gesellschaft* vergeben. Deutschsprachige Bewerber können ihre Arbeit in sechsfacher Ausführung direkt mit der Promotionsurkunde oder – im Falle eines noch nicht abgeschlossenen Promotionsverfahrens – über den Doktorvater mit dem Referat über die Arbeit und einem Lebenslauf bis zum 31. Dezember 1985 einreichen. Die Dissertation soll nicht älter als zwei Jahre sein und die Note „sehr gut“ erhalten haben. – *Nordisk-Projektförderung*. Unter diesem Namen ist ein Fond zur Förderung der Diabetesforschung in Deutschland geschaffen worden. Zielsetzung: Unterstützung klinischer und experimenteller Forschung auf dem Gebiet des insulinpflichtigen Diabetes mellitus. Teilnahmeberechtigt ist jeder in der Diabetologie tätige Forscher, der in Deutschland seinen Wohnsitz hat und auf dem Gebiet des insulinpflichtigen Diabetes mellitus arbeitet. Der Antrag auf Förderung soll in sechsfacher Ausfertigung bis spätestens 31. Dez. 1985 vorliegen. – Bewerbungen für alle drei Ausschreibungen nimmt der Vorsitzende der Deutschen Diabetes-Gesellschaft, Prof. Dr. D. Grünekle, St. Johannisstift, Reumontstr. 28, 4790 Paderborn, entgegen. Nähere Auskünfte sind beim Sekretariat der Deutschen Diabetes-Gesellschaft, Prof. Dr. P. Dieterle, Städt. Krankenhaus München-Neuperlach, 3. Medizinische Abteilung, Oskar-Maria-Graf-Ring 51, 8000 München 83, erhältlich.